

Europaweit expandiert das Auto-Crew-Werkstättenkonzept. Auch in Österreich will ZF Trading Austria weitere Partner gewinnen.

Viele der Hoffnungen, die freie Werkstätten in die neue GVO gesetzt haben, haben sich nicht erfüllt.“ Für Thomas Bothe, Geschäftsführer des Werkstattensystems Auto-Crew, ist das freilich kein Grund zur Besorgnis: „Wir unterstützen qualifizierte Partner bei Kundengewinnung und Bindung, neben umfangreichen Dienstleistungen bieten wir Aufträge in Zusammenarbeit mit Großkunden an.“ Dabei kann Bothe nicht zuletzt auf Antriebs-, Fahrwerk- und Lenkungskomponenten der Muttergesellschaft ZF Sachs vertrauen.

Technikschmiede Schweinfurt

Streng bewachte Türen trennen 800 Mitarbeiter im fränkischen Schweinfurt von der Außenwelt. Sie forschen an neuen Produkten aus den Bereichen Fahrtechnik und Antriebsstrang. Die Rohdaten des ZF-Sachs-Entwicklungszentrums sind beeindruckend: So simulieren die Stoßdämpfer-Prüfstände Kräfte von bis zu 70.000 Nm – mehr, als selbst im härtesten Straßenbetrieb jemals anfallen würde. Als Stolz der Forschungsabteilung gilt die so genannte „Vier Stempel-Anlage“. Der rund 1 Mio. Euro teure Dämpfungsprüfstand ist in der Lage, ganze Straßenabschnitte originalgetreu zu simulieren. Selbst die Geräuscentwicklung im Fahrzeuginneren wird genau dokumentiert – mit einem Kunststoff-Kopf, dessen Sensoren exakt dem menschlichen Trommelfell entsprechen.

Internationale Expansion

In Deutschland umfasst das Auto Crew-Netz rund 550 Betriebe. Hier gelten Kooperationen mit Handelsunternehmen wie Aldi als eine der Säulen für künftiges Wachstum. Mit dem „Auto-Crew-Truck-&-Trailer“-Programm sollen verstärkt Nfz-Betreiber angesprochen werden. Die Expansion beschränkt sich jedoch nicht auf den deutschen Markt: In Polen betreibt der lokale Auto-Crew-Lizenznehmer derzeit 50 Niederlassungen. Nach ersten Betrieben in Holland und der Ukraine sollen Filialen in Tschechien folgen.



Crew-Arbeit als Erfolgsgarant

v.l.n.r.: Elmar Bauer (Marketing), Thomas Bothe (GF Auto-Crew), Franz Lechner (GF Vertrieb ZF Trading)

Österreich: von 37 auf 50

„Österreich zählt zu unseren weltweit erfolgreichsten Tochtergesellschaften.“ Auch am österreichischen Markt sollen weitere AutoCrew-Partner gewonnen werden: Bis Ende 2005 könnte das Netz von 37 auf bis zu 50 Betriebe ausgebaut werden.

Mag. Claudia Six, bei ZF Trading Austria für Marketing verantwortlich, betont, dass Qualität dabei „oberste strategische Leitlinie“ bleibe: „Unser Ziel ist die möglichst flexible Anpassung an die Bedürfnisse der Partnerbetriebe.“ ●

Alternative zur Marke

Josef Schlosser in Raab (Bezirk Schärching) hat sich AutoCrew angeschlossen, weil im ländlichen Raum mit einem Markenvertrag allein das Überleben nicht mehr gesichert ist. Über das System erhält er sämtliche erforderlichen Reparaturinformationen, um alle Fahrzeugtypen servicieren zu können, die in seine Werkstatt gebracht werden.

Im Gespräch mit Auto & Wirtschaft sagte Schlosser, dass sein Betrieb sich seit dem Beitritt zu AutoCrew im Aufwind befindet und kein Kundemangel zu beklagen ist. Zweites Standbein des Unternehmens, das als Komplettanbieter auf dem Sektor Reparatur auch über Spenglerei und Lackiererei verfügt, ist weiterhin der Handel. Dabei haben sich laut Schlosser in letzter Zeit Jungwagen bei seinen Kunden als ausgesprochener Renner erwiesen.